



Entwerfen M1

Studio 2

Studiolo¹
oder
aus dem „Bauch des Architekten“²

Studio2 konzentriert sich in diesem Semester auf die Beziehung zwischen kollektiven Subjekten und Produktionsweisen. Wir werden untersuchen, wie Artefakte, Techniken und Darstellungsformen eine gemeinsame Basis schaffen können, auf der sich der Einzelne mit einem Kollektiv identifiziert, das dann in einem bestimmten Gebiet präsent ist. Durch Analogien, Gegenüberstellungen und Genealogien werden wir das komplexe Band, das ein Archiv zusammenhält, aufzeigen und das Leben des kollektiven Subjekts mit einem größeren Bereich der architektonischen und raumbezogenen Forschung verknüpfen.

Wir wählen uns ein kollektives Motiv bzw. geschehen in Innsbruck oder anderswo aus, beobachten es und setzen sich mit ihm auseinander. Wir bauen ein Archiv auf, indem wir eine Reihe unterschiedlicher Medien verwenden, um Sammlungen von Charakteristika und Aspekten zu erarbeiten, die sowohl das Untersuchungsfeld definieren als auch eine persönliche Position innerhalb dieses Spektrums. An Erkenntnissen ausdrücken.

Unser erstes Werkzeug ist die Montage!

Dabei ist der Montage-Prozess nicht nur ein formales Verfahren für die Konstruktion von Bildern und Sequenzen, sondern auch eine Methode der Gestaltung und Wissensproduktion. Sie unterbricht den kontinuierlichen Fluss der Geschichte, stellt unerwartete Verbindungen her, deckt Genealogien auf und konstruiert neue Konstellationen von Objekten und Bedeutungen, die dominante Erzählungen in Frage stellen können. Durch die Kombination des anthropologischen Blicks mit der Technik der Montage wird das Archiv zu einem mächtigen Werkzeug, mit dem bestehende Bedingungen kritisiert und alternative Szenarien vorgeschlagen werden können.

¹*Nachdem frühe italienische Humanisten mit dem Begriff auf ein bestimmtes "Quartier" für ihre intellektuelle Welt und Tätigkeit anspielten, entstand in der Renaissance der Typ des **Studiolo**. Die mit Gelehrtenporträts und illusionistischen Intarsien (Trompe-l'oeil) oder Allegorien bedeckten Wände sowie die ikonografisch anmutende Einrichtung mit Uhr und Spiegel sind typisch für ein Studiolo. Studiolos wurden und werden zum aktiven Studieren und zur meditativen Versenkung genutzt und sind mit Kunstwerken, Studienobjekten und Literatur ausgestattet. Das berühmteste ist das Studiolo von Giorgio Vasari im Palazzo Vecchio in Florenz, das 1570-1572 für Francesco I. de' Medici gebaut wurde.*

²*Der Bauch des Architekten (The Belly of an Architect) ist ein Film von Regisseur Peter Greenaway aus dem Jahr 1987. physischen und sozialen Ruin des Architekten Stourley Kracklite. Dieser soll in Rom eine Ausstellung über den klassizistischen Architekten Étienne-Louis Boullée konzipieren, mit dem sich Kracklite bereits seit Jahren befasst und dessen „Kenotaph für Sir Isaac Newton“ ein zentrales Bildmotiv des Filmes ist.*